

# Neuartige Anforderungen an IT-Sicherheit im Rahmen der digitalen Transformation der Energiebranche

Fachkongress AK Energie

Kai Dörnemann  
28.6.2017



- genua – 25 Jahre IT-Sicherheit
- **Produkte:** Firewalls, VPN, industrielle Fernwartung, mobile Sicherheit



- meist zertifiziert nach CC EAL-4(+) / zugelassen für VS-NfD durch BSI
- **Unsere Kompetenzen:** Entwicklung sicherer Software, Betriebssysteme, Implementierung und Anwendung von Kryptografie, Netzwerke und Protokolle



# IT-Security Brille



© icon-icons.com





© IAEA Imagebank, flickr

- viele kleine Erzeuger
- Dezentralisierung
- Wetterbedingte Schwankungen
- Einbindung externer Datenquellen und Sensoren
- → Exaktere Steuerung via IP-Netzwerk notwendig

- wenige große Erzeuger
- einfache Steuerung über z.B. Netzfrequenz
- Schwankungen vorhersehbar und leicht auszugleichen



© www.CGPGrey.com

- viel IT ausserhalb des Rechenzentrums, hohe „Angriffsfläche“
- großes Meß-/Steuer-/Regelnetzwerk
- Mehr Komplexität
  - mehr Angriffsmöglichkeiten
  - mehr Fehlerquellen
  - Fehler werden durch „Schlamperei“ eines Teilnehmers möglich
- Verbindung mit Internet ist kostengünstig, lädt aber neue Angreifer ein. Zudem gibt es immer wieder Ausfälle/Missgeschicke.
- Kommunikation via IP
  - es wird viel Software benötigt (OS, IP-Stack, httpd, App-Srv, ...)
  - Systeme sind anfällig für CVEs etc.
- Datenschutz und Sicherheit sind schwerer herzustellen
- IT-Sicherheit ist Top-3-Thema der Digitalisierung [1]
- DE: KRITIS-Gesetz (BMI), Smart-Meter TR-3109 (BSI), ...



© jrladia, flickr.com



- Ja.
- Komplexität ist der Feind von Security.
- SmartGrid für Hacker attraktiv:
  - Dinge kaputtmachen
  - Geld verdienen durch Abrechnungsbetrug, Erpressung etc.
  - Kritische Infrastruktur  
→ dafür wird man bezahlen
- „cyberwar“ ist kein Witz mehr.
- Smart Meter
  - hohe Anforderungen durch BSI (in Deutschland)
  - aber: viele gleichartige Geräte, Monokultur, einfach zugänglich, hoher Kosten+Zeitdruck vs. hohe benötigte Software-Qualität
- Industrie-Steuerungen & Leitstände
  - meist schlecht gewartete PCs mit veralteter und ungepatchter Software.
  - Anwendungen aus der „Vor-Internet-Zeit“



© kevygee@flickr



- Stadtwerke Ettlingen (2014, Pen Testing) [3]
  - physischer Anschluss an Verwaltungsnetz
  - Ausspähen von Informationen
  - Bequemlichkeit der Admins ausgenutzt
  - Zugriff auf den Leitstand innerhalb von 2 Tagen
  
- teilw. Blackout in der Ukraine (23.12.2015, ~3h) [2]
  - (russische?) Hacker bringen Malware „BlackEnergy“ auf  $\geq 3$  Steuerungsrechner auf
  - Angriff durch gezielt infizierte Emails („Spear-Phishing“)
  - Verwaltungs- und Steuerungsnetz nicht hinreichend getrennt
  
- Aramco Saudi Arabien (2012) [4]
  - ca. 30.000 Rechner durch Shamoon Virus infiziert
  - 85% der Hardware wurde zerstört / entsorgt
  - Systeme waren bis zu 10 Tage offline
  - Ölförderung massiv beeinträchtigt
  - Pech oder gezielter Angriff?
  
- Gehackte Smart Meter machen Lichter aus (Black Hat Europe 2014) [5]
  - Sicherheitsexperten ist es gelungen, in Spanien eingesetzte intelligente Stromzähler zu hacken. Damit könnten sie den Strom abschalten, den Zähler manipulieren oder dort Malware installieren.



- Die beste Software hilft nicht gegen Bequemlichkeit oder Dummheit

- Niedriges Sicherheitsbewusstsein macht Phishing & Co. erst möglich

- Vermutlich wird sich auch jemand finden, der einen ungeprüften USB-Stick in den Kontrollrechner einsteckt ...



[http://files.idg.co.kr/itworld/image/avatar/article/2014/June/dylee1999@gmail.com/parking\\_system.jpg](http://files.idg.co.kr/itworld/image/avatar/article/2014/June/dylee1999@gmail.com/parking_system.jpg)





- Nutzer und Admins schulen
- Patches überall schnell einspielen!
- ISMS nach ISO 27001
- Notfallpläne aufstellen
- „cyberwehr“-Übungen abhalten und Schadensauswirkungen kennenlernen
- Am Ball bleiben und alle Massnahmen periodisch auf den Prüfstand stellen!
- Austausch über aktuelle Bedrohungen etablieren

organisatorisch

- Netzwerk segmentieren und minimal mögliche Privilegien vergeben
- Firewalls, IDS/IPS, ... an neuralgischen Punkten einsetzen
- Komplexität senken!
- Standardprotokolle statt exotischer Eigenentwicklungen nutzen
- Eingesetzte Systeme testen (lassen): Funktion, Inter-Op, Pen
- Zertifizierte Systeme nutzen, falls möglich (CC, NERC-CIP, ...)

technologisch

[6,7]



- Softwaresysteme segmentieren und minimalisieren (analog Netzwerk)
- „richtig“ entwickeln: Review-Prozess, Pen-Test/Security Audit, automatisches Testen
- KISS: Keep it super simple. Komplexität ist der Feind von Sicherheit.
- Kryptografie nicht selber entwickeln, wenn man kein Experte ist.
- Sicherheit herstellen = Verantwortung für ganzen Software-Stack
  - 3rd Party Software (Betriebssystem, Libraries, Compiler, ...)
  - Open-Source Komponenten
  - eigene Software
  - ...



Vielen Dank!



- [1] [https://www.q-perior.com/wp-content/uploads/2016/06/Q\\_PERIOR\\_Experteninterviews\\_Digitale-Transformation\\_Energie.pdf](https://www.q-perior.com/wp-content/uploads/2016/06/Q_PERIOR_Experteninterviews_Digitale-Transformation_Energie.pdf)
- [2] <https://www.heise.de/tp/features/Ukraine-Hackerangriff-verursachte-Blackout-3377593.html>
- [3] <http://www.zeit.de/2014/16/blackout-energiehacker-stadtwerk-ettlingen>
- [4] <https://www.welt.de/wirtschaft/article158440599/So-fatal-waere-ein-Cyberangriff-auf-die-globale-Stromversorgung.html>
- [5] <https://www.golem.de/news/intelligente-stromzaehler-gehackte-smart-meter-machen-lichter-aus-1410-109923.html>
- [6] <http://www.zdnet.com/article/smart-meter-hacking-tool-released/>
- [7] <https://www.enisa.europa.eu/activities/risk-management/evolving-threat-environment/sgtl/smart-grid-threat-landscape-and-good-practice-guide>
- 

